



Ja zu effizienten Strukturen! Nein zu Restrukturierung!

Schon wieder Restrukturierung und Personalabbau! Nokia Siemens Networks will sieben bis neun Prozent aller Arbeitsplätze abbauen. Dabei geht es jetzt eigentlich darum, schnell zu wachsen - und zwar mit gut motivierten Beschäftigten! ●

Dass sich bald etwas ändern muss bei NSN, dürfte den meisten Beschäftigten längst bewusst sein: Massiver Verlust von Marktanteilen, der Nortel-Deal geplatzt, zu lange Entscheidungswege, Kurzarbeit in der Fertigung - das kann auf Dauer nicht gut gehen.

Cash-Ziele sind keine Visionen

Bereits im September, anlässlich der Bestellung von Rajeev Suri zum neuen CEO, hatten Gesamtbetriebsrat und IG Metall vom neuen Management eine Vorwärtsstrategie hin zu Innovation, Wachstum und Nachhaltigkeit gefordert. Mit Verzagtheit und gebanntem Blick auf Cash-Ziele sind keine Visionen zu schaffen.

Ja zu effizienten Strukturen

NSN braucht gerade jetzt effiziente Strukturen. Dagegen hat niemand etwas. Aber Organisationsänderungen müssen mit Augenmaß und zielgerichtet am Kunden ausgerichtet sein. Sie dürfen nicht für Monate das Unternehmen mit Selbstbeschäftigung lahmlegen. Die Prozesse müssen schlanker werden und in sich schlüssig sein.

Die Wirtschaftskrise kann nicht als alleiniges Argument für den Umsatzeinbruch in 2009 herhalten. Wenn der Weltmarkt insgesamt um vier Prozent schrumpft,



Nokia Siemens Networks aber 20 Prozent Umsatz verliert, dann ist der Umsatzeinbruch auch hausgemacht. Georg Nassauer, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates von NSN: „Schneller als der Markt zu schrumpfen, ist keine Leistung eines Top-Managements.“

Verantwortung beim Management

Nicht die Beschäftigten, sondern das Management von NSN trägt in diesem Zusammenhang die Verantwortung für Rückwärtsstrategie und Umsatzverluste. Die Strategie „Ergebnis vor Umsatz“ war ein Fehler. Und das war nicht

Simons Strategie allein. Was ist ein Chefstrategie wert, der vom OBS Wettbewerber Amdocs kam, wenn das Management zusieht, wie das OBS Business einbricht. Was kann Amdocs besser? Wo ist hier die Strategie für NSN? NSN hat an etlichen Stellen ein Führungsproblem. Viele Beschäftigte fragen sich inzwischen „Können die das?“

Gute Basis ausbauen

Nokia Siemens Networks hat eine günstige Kostenposition und qualifizierte motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. ▶



▶ Nur mit aggressivem Wachstum können wir diese Position ausbauen und den Anteil der erforderlichen Fixkosten senken. Die konsequente Überlebensstrategie für NSN kann nur heißen: Schneller wachsen als der Markt! Ansonsten droht der Abstieg aus der Champions-League mit allen dramatischen Folgen.

Restrukturierung als Sackgasse

NSN muss wachsen. Und genau dafür sind Restrukturierungen ein Irrweg. NSN ist strukturell kein „12 Milliarden-Unternehmen“. Und NSN darf es auch nicht werden. Damit gäbe man den Anspruch auf, zu den Top 3 zu gehören.

Derzeit hat NSN global 64.000 Beschäftigte. Der weltweite Personalaufbau erfolgte zum Teil durch Zukäufe im Managed Services Business, aber auch durch Aufbau in sogenannten Lowcost-Standorten zu Lasten von Deutschland - mit zweifelhaften Ergebnissen.

Restrukturierung in Deutschland

- ▶▶ 2007/2008: Abbau von rund 2.500 Beschäftigten
- ▶▶ 2008/2009: Schließung der Hofmannstraße mit Abbau von rund 400 Beschäftigten
- ▶▶ 2009/2010: Ankündigung eines globalen Arbeitsplatzabbaus von 7 bis 9 %

Wachstumsstrategie statt Schrumpfspirale

Nicht die Belegschaft ist an den gesunkenen Umsatz anzupassen, sondern durch eine nachhaltige Wachstumsstrategie ist dafür zu sorgen, dass die Arbeitsplätze gesichert werden.

Kurzfristig können die bisher noch kaum genutzte Kurzarbeit

mit intelligenten Modellen und mittelfristig vorausschauende Altersteilzeitangebote einen Weg zur tragfähigen Kostenstabilisierung darstellen.

Restrukturierung treibt das Geschäft nicht voran

Mit Restrukturierung jedenfalls gewinnen wir keine Kunden und

keinen Auftrag, schaffen keinen Umsatz und erwirtschaften kein Ergebnis.

Dem Unternehmen wird die Kraft und den Beschäftigten wird die Motivation genommen.

Und unsere Wettbewerber freuen sich auf qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von NSN. ●

Streiten Sie mit uns für Wachstum bei Nokia Siemens Networks und gegen Arbeitsplatzabbau!

Der Gesamtbetriebsrat und die IG Metall fordern:

- ▶▶ keine erneute Restrukturierung
- ▶▶ effiziente, kundengerechte Strukturen
- ▶▶ kurzfristig Gleitzeitabbau und Kurzarbeit wo erforderlich
- ▶▶ mittelfristig Altersteilzeitangebote sowie Investition in Ausbildung und Qualifizierung
- ▶▶ eine Innovationsoffensive für Deutschland



Beitrittserklärung



Ich trete gegen eine erneute Restrukturierungsrunde bei Nokia Siemens Networks ein. Ich trete der IG Metall bei.

Name Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

Nokia Siemens-Betrieb/Abteilung Standort monatl. Brutto

Einzugsermächtigung

Kontonummer Bankleitzahl Kreditinstitut

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisiert verarbeitet. Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.

Ort, Datum Unterschrift

Abgabe beim IG Metall-Betriebsrat oder online-Beitritt unter www.igmetall.de/beitreten

